



ELEKTRONISCHER BRIEF

**An die
Schulleiterinnen und Schulleiter
der staatlichen Schulen**

**An die
Leiterinnen und Leiter
der Staatlichen Studienseminare**

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2997
Poststelle@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

07.11.2019

nachrichtlich

- **Hauptpersonalräte der staatlichen Lehrkräfte**
- **Gleichstellungsbeauftragte des BM**

Mein Aktenzeichen 9213
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Samira Djeraba
Samira.Djeraba@bm.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2991
06131 16-4579

Prozesshilfe für Schulleitungen und Schulträger zum Vorgehen bei gesundheitlichen Bedenken durch Schadstoffbelastungen an Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Institut für Lehrgesundheit (IfL) ist seit 2011 mit der arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung der rheinland-pfälzischen Bediensteten im Schuldienst beauftragt.

Im Rahmen seiner Betreuung erhält das IfL auch Anfragen zur Thematik Schulgebäude, unter anderem auch zu etwaigen gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Schadstoffbelastungen. Dies sind zwar selten auftretende, aber komplexe Fragestellungen, die oftmals mit vielfältigen Ängsten bei den Betroffenen einhergehen. Ein eng abgestimmtes Vorgehen zwischen allen Beteiligten (Schulleitung, Schulträger, Fachaufsicht der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Unfallkasse, IfL) ist deshalb nicht nur naheliegend, sondern auch dringend geboten.

In Kooperation mit den Kommunalen Spitzenverbänden sowie der Unfallkasse hat das IfL die beigefügte Prozesshilfe für Schulleitungen und Schulträger zum Vorgehen bei gesundheitlichen Bedenken durch Schadstoffbelastungen an Schulen erarbeitet. Sie bezieht sich ausschließlich auf Gebäude assoziierte relevante gesundheitliche Bedenken, die nicht in Verbindung zu regulären Umbau- oder Neubaumaßnahmen stehen.



Ich hoffe, diese Empfehlungen erleichtern Ihnen ggf. eine effiziente und lösungsorientierte Klärung etwaiger Schadstoffproblematiken.

Die Schulträger werden über die Prozesshilfe durch die Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände informiert.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Stephan Unterkeller